

Rege Debatten an der Kantonsschule Schüpfheim

Text: [Selina Stadelmann](#), Schülerin an der [Kantonsschule Schüpfheim / Gymnasium Plus](#)

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Kantonsschule Schüpfheim / Gymnasium Plus durften am Freitag, dem elften November, ihr rhetorisches Können in einem schulinternen Debattierwettbewerb unter Beweis stellen. In zwei Kategorien aufgeteilt debattierten ausgewählte Lernende über vielfältige Themen.



Emma Engel (links) und Felix Bühler gewinnen die Final-Debatte ihrer Kategorie.

Am Morgen des elften Novembers führte die Kantonsschule Schüpfheim ein schulinternes Debattierturnier, das von Stephanie Schumacher, Seline Emmenegger und Ralf Junghanns, den Lehrpersonen der Fachschaft Deutsch, organisiert wurde, durch. Vorgängig wurden in den jeweiligen Klassen Vorrunden ausgetragen. Die Lernenden debattierten dazu über ein selbst gewähltes Thema. Welche Position sie während der Debatte zu vertreten haben, also Pro oder Contra, wussten sie jedoch nicht.

Je nach Grösse der Klassen kamen drei oder vier Lernende weiter. Dazu stellte jede Klasse einen oder zwei Zeitwächter. Die Aufgabe eines Zeitwächters besteht darin, die zeitlichen Abläufe der Debatte im Auge zu behalten und die Debatte zu leiten. Wer weiterkam, durfte in einer der vier klassenübergreifenden Debatte seine oder ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Es wurde zwischen einer älteren und jüngeren Kategorie unterschieden, damit diejenigen mit weniger Erfahrung ebenfalls eine Chance hatten. Die zwei Besten dieser Debatten durften am Halbfinale teilnehmen.



Fiorella Boldini, Laurin Gutheinz, Simon Schnyder und Sofia Wicki (v. l.) debattieren über die Frage «Soll an der Kantonsschule Schüpfheim / Gymnasium Plus eine zusätzliche Lektion 'Glücklich sein' pro Woche als Schulfach eingeführt werden?».

Alle Teilnehmenden des Halbfinals sind gleichzeitig auch für eine Teilnahme an einem schulinternen Förderkurs berechtigt. Wiederum durften die zwei besten Debattierenden am Finale teilnehmen. Das Finale fand vor der ganzen versammelten Schule in der Aula statt. Dabei wurde mit Stehtischen und Mikrofonen eine professionelle Atmosphäre heraufbeschworen und das Finale hatte den Anschein einer Podiumsdiskussion mit geladenen Politikern.

Der Gewinner der älteren Kategorie, die im Finale über das Gendern in amtlichen Dokumenten debattierte, war Felix Bühler aus der diesjährigen Abschlussklasse T18. Die Gewinnerin der jüngeren Kategorie, die über den Alkoholkonsum und den damit verbundenen Jugendschutz debattierte, Emma Engel aus der T22.

Diejenigen, die sich überhaupt nicht für die Debatten interessierten, konnten sich den Film «Contra», anschauen. Der Film handelt von einer jungen Jurastudentin mit Migrationshintergrund, die sich für einen Debattierwettbewerb angemeldet hat. Wenn sie diesen Wettbewerb gewinnen würde, könnte sie sich sehr früh renommierten Fachleuten des Bereiches Jura präsentieren. Das einzige Hindernis: Sie wird von ihrem rassistischen und fremdenfeindlichen Dozenten begleitet.